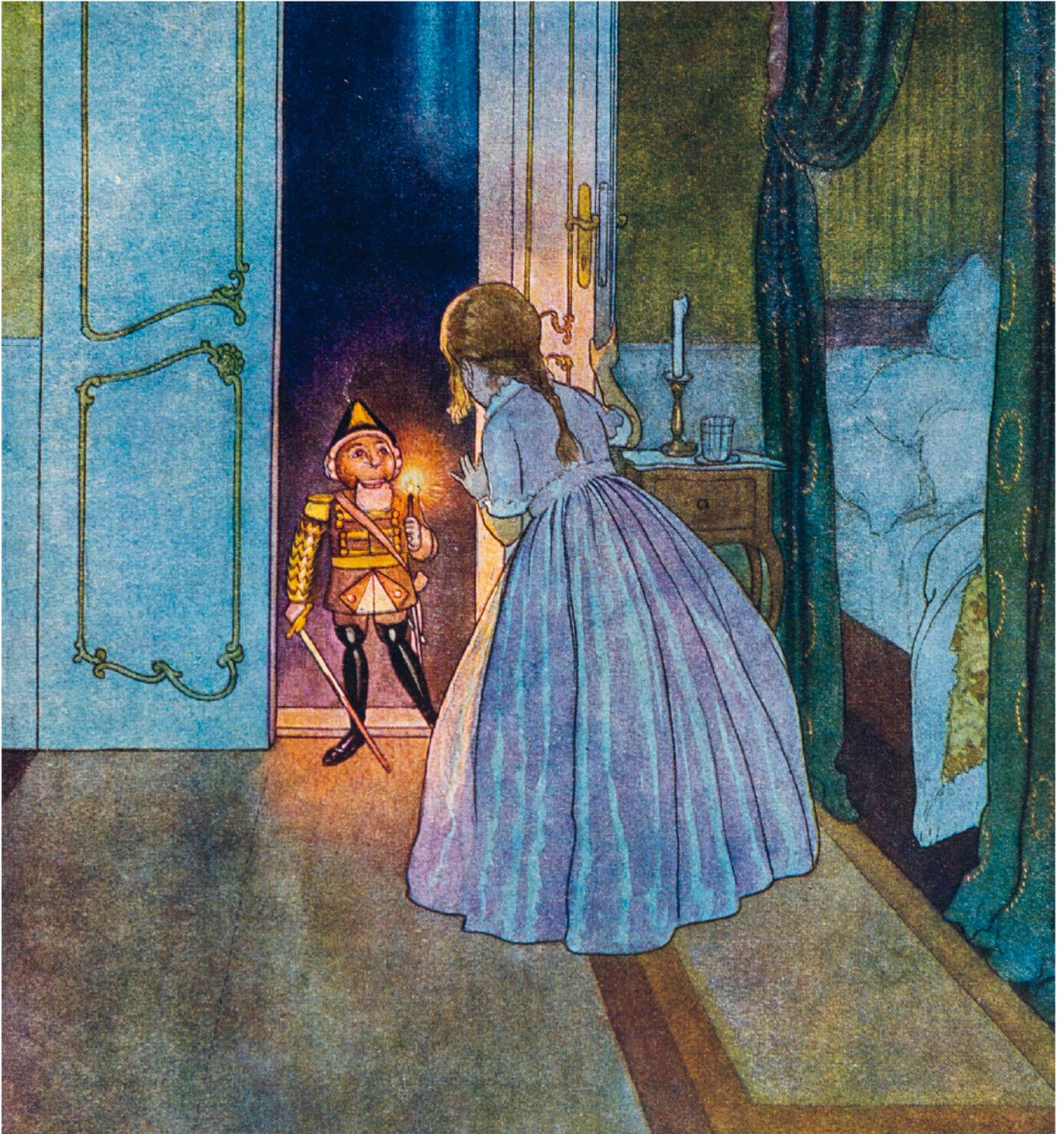


23.11.2024-12.01.2025

Toute une histoire

Contes de Noël d'antan et d'aujourd'hui

# CHÂTEAU DE GRUYÈRES



Pressedossier

# Weihnachtserzählungen von früher und heute

---

**Vom 23. November 2024 bis 12. Januar 2025 lädt das Schloss Greyerz das Publikum ein, in die herzliche Atmosphäre der Weihnachtsmärchen einzutauchen. Die Ausstellung Eine lange Geschichte greift die berühmtesten Weihnachtserzählungen auf und erweckt ihre märchenhaften Stimmungen zu neuem Leben. Bücher, Illustrationen und historisches Spielzeug erinnern an die inzwischen traditionellen historischen Texte, während neu verfasste Geschichten der heutigen Märchenerzählerinnen zu hören sind und dank der Freiburger Künstlerin Line Rime lebendig werden.**

---

Die Weihnachtsfeiertage vermögen Kindheitserinnerungen zu wecken. Mit ihren verschneiten Landschaften lädt das Jahresende dazu ein, im warmen Zuhause zu bleiben und einander im Kreis der Familie ein Märchen vorzulesen. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wenden sich bedeutende Schriftsteller dieser literarischen Gattung zu und verfassen oder bearbeiten Erzählungen, die seither mit der Weihnachtszeit verbunden sind. Wie der Tannenbaum und der Nussknacker in Menschengestalt haben viele Motive und Figuren, die durch diese Texte populär wurden, die Zeiten überdauert und bezaubern noch heute Jung und Alt. Um dieses Phänomen zu veranschaulichen, präsentiert die Ausstellung Eine lange Geschichte sieben traditionelle Märchen. Sie alle versetzen uns dank historischen Objekten, englischem Silber, alten Märchenausgaben, historischem Spielzeug und Weihnachtsdekorationen in eine besondere Atmosphäre.

Auch wenn das Buch einen wichtigen Platz in der internationalen Verbreitung von Märchen einnimmt, darf man nicht vergessen, dass deren Beliebtheit auch auf der mündlichen Überlieferung beruht. Die Ausstellung greift diese immer noch lebendige Tradition auf und stellt von Märchenerzählerinnen unserer Region verfasste oder bearbeitete Weihnachtsgeschichten vor. Das Publikum kann sich die Märchen inmitten einer einladenden Klanginstallation anhören. Die Freiburger Künstlerin Line Rime erweckt sie zum Leben, indem sie sie in zwölf erstmals gezeigten Illustrationen auf herrliche Weise darstellt.



1. Illustration von Artur Scheiner in : E.T.A. Hoffmann, Nussknacker und Mausekönig, vers 1930, Privatsammlung



2. Illustration der Freiburger Künstlerin Line Rime, Die Wichtel und der arme Schneider, 2024



## Von den Brüdern Grimm zu den heutigen Erzählerinnen

Die Ausstellung *Eine lange Geschichte* stellt sieben grosse traditionelle Erzählungen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts vor. In den Schlossräumen kann das Publikum die berühmten Sujets der Märchen(wieder-) entdecken, die von den Brüdern Grimm, Charles Dickens und Hans Christian Andersen, O. Henry, Ernst Theodor Amadeus Hoffmann oder Alphonse Daudet populär gemacht wurden.

Die sieben ausgewählten Geschichten spiegeln ihre Zeit wie den Stil ihrer Verfasser und tragen dazu bei, dass wir auch heute noch in ganz besondere Atmosphären eintauchen können. Teils liebevoll, teils düster, zeigen sie einen – gelegentlich schwierigen – Alltag, in dem jedoch der weihnachtliche Zauber aufblitzt. Um diese Stimmungen in den Ausstellungsräumen wiederzubeleben, verlassen verschiedene Objekte aus der Sammlung von Schloss Greyerz die Depots: Möbel, Silberservice und Taschenuhren werden für die Dauer der Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dank den Leihgaben von Privatsammlern, Schweizer Museen und Bibliotheken finden sich zudem in den Vitrinen unzählige historische Objekte, Spielwaren, Dekorationen, Illustrationen und alte Buchausgaben.

Das Publikum lernt zum Beispiel die Welt des Schusterhandwerks kennen, einer uralten Kunst, welche die *Wichtelmänner* der Brüder Grimm beherrschen. Ahlen, Halbhandschuhe und Knieriemen gehören zu den zahlreichen im 19. Jahrhundert verwendeten Werkzeugen. Hammer und Amboss vervollständigen die Einrichtung der Werkstatt, in welcher der Schuster Schuhe, Stiefel und andere Lederwaren herstellt oder repariert. Am anderen Ende der Ausstellung wechselt die Szenerie: Ein bunter Teufel, der vermutlich aus dem 16. Jahrhundert stammt, tritt auf. Kerzenständer, Betstuhl, Wandteppich und Altarglöckchen schaffen eine liturgische Atmosphäre, die auf *Die drei stillen Messen* von Alphonse Daudet anspielt. Historisches Spielzeug von der Puppe über Bleisoldaten bis zum berühmten Nussknacker erinnert an E. T. A. Hoffmanns Märchen, während eine Reihe von Kämmen und eine Taschenuhr, die einem der früheren Besitzer des Schlosses gehörte, auf *Das Geschenk der Weisen* von O. Henry anspielen.

In Erzählungen, die Fantastisches mit Realem mischen, drücken die Autoren ihre Anliegen aus. Sie bringen moralische Werte ins Spiel oder prangern deren Fehlen an und weisen mit dem Finger auf verwerfliche Meinungen oder Ungerechtigkeiten ihrer Zeit. In *A Christmas Carol* lässt Charles Dickens Grosszügigkeit und Güte über Geiz und Verbitterung triumphieren, welche die Hauptfigur zu Beginn der Erzählung peinigen. Mit dieser Fabel brandmarkt der Autor ähnlich wie H. C. Andersen in *Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern* die sozialen Ungleichheiten seiner Zeit.

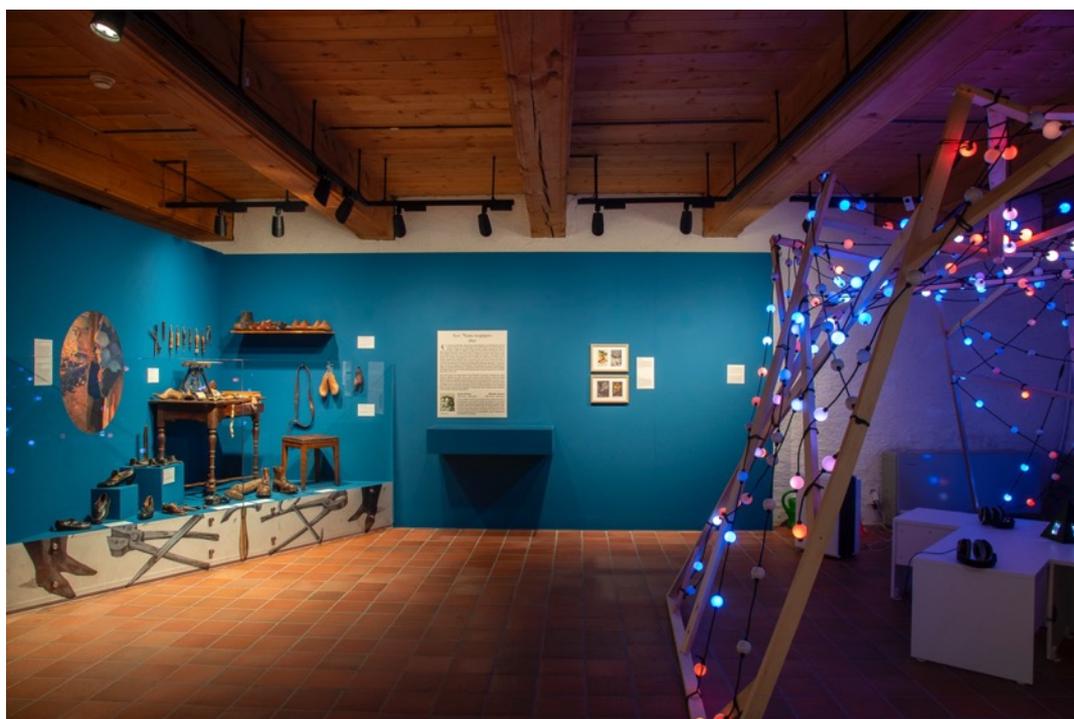
Die historischen Erzählungen enden bald glücklich, bald unglücklich. Sie sind optimistisch oder traurig, manchmal auch zynisch, wollen jedoch alle eine Verhaltensänderung bewirken. Auch wenn christliche Bezüge und religiöse Motive diskret sind oder sogar fehlen, sind diese Texte von einer guten Moral geprägt. Eine Ausnahme macht Alphonse Daudet: Seine Erzählung stellt einen essgierigen Priester in den Fängen des Teufels dar und schliesst nicht mit einer Moral, sondern mit einer Warnung bezüglich unserer Einstellung zu Sünde und Versuchung.



Wie die von den Brüdern Grimm gesammelten Märchen wurden zahlreiche Weihnachtserzählungen ursprünglich mündlich überliefert. Diese Tradition wird in der Ausstellung durch eine von dem Freiburger Kollektiv Minus3 inszenierte Klanginstallation wiederbelebt. Das Publikum ist eingeladen, sich die Geschichten heutiger Erzählerinnen anzuhören, von denen einige auf historischen Märchen beruhen, die jedoch alle im Greyerzerland spielen. Die Freiburger Künstlerin Line Rime schuf zudem eine herrliche bildliche Umsetzung mit zwölf eigens für die Ausstellung geschaffenen Illustrationen, die gelegentlich kleine Anspielungen auf das Schloss Greyerz enthalten.

Diese heutigen Geschichten, die im Kanton Freiburg mit seiner immer noch deutlich spürbaren katholischen Tradition verfasst oder bearbeitet wurden, weisen teilweise deutliche Bezüge zu Christi Geburt auf. Die universellen Werte, denen die Autoren des 19. Jahrhunderts Ehre erwiesen, sind ebenfalls in hohem Mass präsent, wenn auch heutzutage eher von fröhlichem Optimismus geprägt. Geschenke und die Freude am Schenken – ein Motiv, das zum Beispiel in O. Henrys *Geschenk der Weisen* anklingt – gehören nach wie vor zu den beliebtesten Sujets, desgleichen das Glück des Zusammenseins oder die Erfahrung des Entgegenkommens und Teilens. Entsprechend dem Zeitgeist verschwindet die gute Moral aus den Geschichten des 21. Jahrhunderts und wird durch Festesfreude und vielleicht auch durch den weihnachtlichen «Geist» ersetzt, der Dickens und jenen, die seine *Weihnachtsgeschichte* erneuern, so sehr am Herzen lag.

Die Ausstellung *Eine lange Geschichte* bietet eine sanfte Auszeit in der Hektik der Weihnachtsfeiertage. In den intimen Räumen von Schloss Greyerz kann das Publikum innehalten, um die schönsten Weihnachtserzählungen von früher und heute zu entdecken. Historische Objekte, eine Klanginstallation, Filmausschnitte und nicht zuletzt Originalillustrationen entführen Jung und Alt in die Welt des Wunderbaren und der Fantasie. Darüber hinaus können Kinder und Erwachsene an drei während der Ausstellung im Schloss angebotenen Erzählnachmittagen in die Welt der Märchen eintauchen.



3. Blick in die Ausstellung, Foto Schloss Greyerz



## Die historischen Märchen

- Jacob und Wilhelm GRIMM, *Die Wichtelmänner*, 1812
- Ernst Theodor Amadeus HOFFMANN, *Nussknacker und Mausekönig*, 1816
- Charles DICKENS, *Eine Weihnachtsgeschichte*, 1843
- Hans Christian ANDERSEN, *Der Tannenbaum*, 1844
- Hans Christian ANDERSEN, *Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern*, 1845
- Alphonse DAUDET, *Die drei stillen Messe*, 1875
- O. HENRY, *Das Geschenk der Weisen*, 1905

## Die heutigen Märchenerzählerinnen und Kunstschaffenden

- Sylvie RUFFIEUX, Märchenerzählerin (auf Französisch)
- Rita RIEDO, Märchenerzählerin (auf Deutsch)
- Line RIME, Künstlerin und Illustratorin
- Minus3, Kollektiv für Szenografie

## Ausstellungsführer

- Saaltexte in Französisch
- Gedruckte Führer in Deutsch, Englisch und einfachem Französisch

## Rendezvous: Erzählnachmittage

Die Märchenerzählerin Sylvie Ruffieux entführt das Publikum an drei Erzählnachmittagen in die Zauberwelt der Weihnachtsmärchen:

- Mittwoch, 27. November 2024, 14.30 Uhr
- Sonntag, 15. Dezember 2024, 14.30 Uhr
- Samstag, 4. Januar 2025, 14.30 Uhr

Publikum: Kinder ab 6 Jahren

Dauer: 1 Stunde (gefolgt von einem kleinen Imbiss im Schlosshof)

Preis: Die Veranstaltung ist im Preis der Eintrittskarte für das Schloss inbegriffen.

Anmeldung:

per E-Mail an [info@chateau-gruyeres.ch](mailto:info@chateau-gruyeres.ch) oder telefonisch unter 026 921 21 02.

(die Anzahl der Plätze ist auf 25 Personen begrenzt)



# Pressebilder

Hochauflösende Pressebilder sind auf Anfrage erhältlich. Ihre Verwendung ist ausschliesslich auf die Berichterstattung über die Ausstellung beschränkt, und das Copyright ist zwingend zu nennen.



4. Blick in die Ausstellung, Foto Schloss Greyerz



5. Blick in die Ausstellung, Foto Schloss Greyerz



6. Blick in die Ausstellung, Foto Schloss Greyerz



7. Illustrationen der Freiburger Künstlerin Line Rime, Foto Schloss Greyerz



8. Blick in die Ausstellung, Foto Schloss Greyerz



9. Blick in die Ausstellung, Foto Schloss Greyerz



10. Bataillon Schweizer Soldaten (Ende 19. – Anfang 20. Jahrhundert), Leihgabe NMB Neues Museum Biel, Foto Schloss Greyerz



11. Teufelbüste aus dem 16. Jahrhundert (vermutlich), Leihgabe, Leihgabe Museum für Kunst und Geschichte Freiburg, Foto Schloss Greyerz



# Praktische Informationen

## Eine lange Geschichte

Weihnachtserzählungen von früher und heute

23.11.2024 – 12.01.2025

## Ausstellungskuratorium

Élise Meyer, Sammlungskonservatorin  
Damien Spozio, wissenschaftlicher  
Mitarbeiter

## Öffentliche Vernissage

Freitag 22, November 2024, 18 Uhr

Château de Gruyères

Rue du Château 8

CH – 1663 Gruyères

+41 26 921 21 02

info@chateau-gruyeres.ch

[www.chateau-gruyeres.ch](http://www.chateau-gruyeres.ch)

## Pressekontakt

Für weitere Informationen oder Pressebilder  
wenden Sie sich bitte an:

Muriel Sudano

+41 26 921 21 02

[muriel.sudano@chateau-gruyeres.ch](mailto:muriel.sudano@chateau-gruyeres.ch)

## Pressezugang

[www.chateau-gruyeres.ch/presse](http://www.chateau-gruyeres.ch/presse)

---

Dank der grosszügigen Zusammenarbeit mit:

Alfred und Margrit Dünnenberger, Philippe  
und Anne Renevey, Kantons- und  
Universitätsbibliothek Freiburg,  
Schweizerische Nationalbibliothek, Museum  
für Kunst und Geschichte Freiburg (MAHF),  
Museum HAARUNDKAMM, NMB Neues  
Museum Biel, Musée de la chaussure  
Lausanne.

---

## Öffnungszeiten

Täglich

November – März: 10–17 Uhr

April – Oktober: 9–18 Uhr

## Eintrittspreise

Erwachsene CHF 13.00

AHV, IV, Studierende CHF 9.00

Gruppe (ab 15 Pers.) CHF 9.00

Kinder (6–15 Jahre) CHF 5.00

Unter 6 Jahren *gratis*

Familienticket CHF 29.00

(zwei Erwachsene und bis zu 3 Kindern)

---

Mit Unterstützung von:

